

Gräser – Problemstellungen in ERZ Hinweise Pflanzenschutzrecht

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE

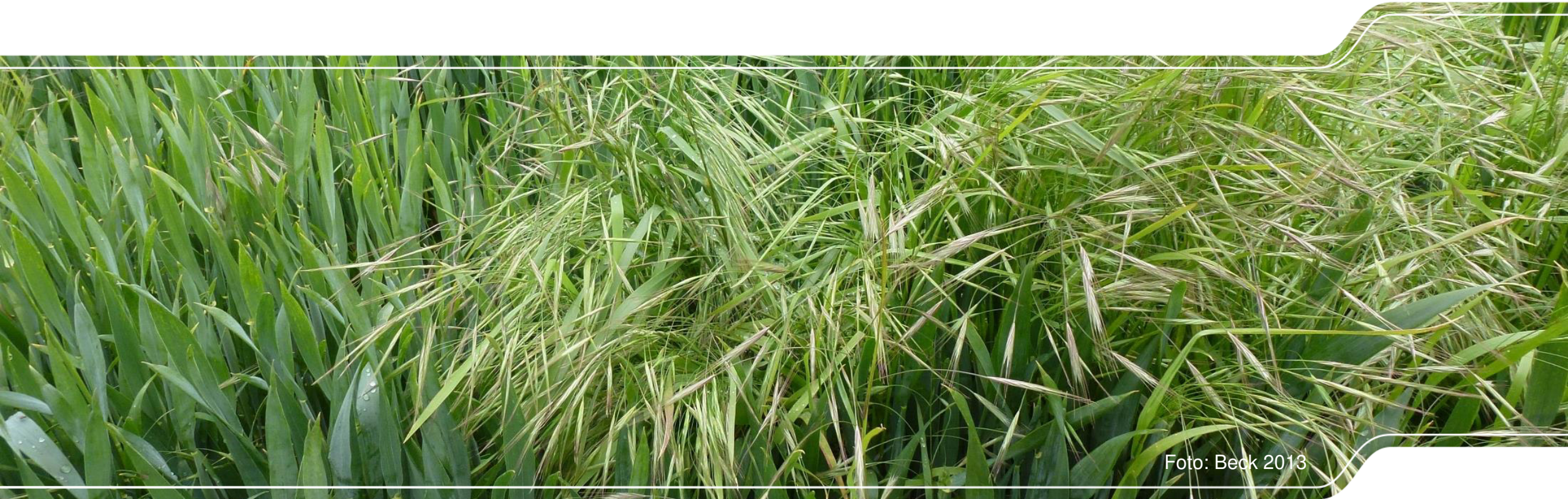


Foto: Beck 2013

Informations- und Servicestelle Zwönitz

Ungräser – komplexe Problemstellungen

- **Biologie**
(„Samenungräser“ ↔ ausdauernde ↔ ausläufertreibende;
Haltbarkeit Samen, Auflauftiefe, Keimtemperatur/-zeit –
ggf. Wellen; Gräser auf AL i.d.R. Nährstoffzeiger)
- **Herkünfte, Verbreitung**
(Mähdrescher, Kultur, ruderal, Saatgut, mechanisch, (Wind?);
Arten → verbreitet, regional, punktuell;
Einfluss Agrarförderung – z.B. GLÖZ 8 (auch GLÖZ 5,6)
- **Schlussfolgerungen**
(Bodenbearbeitung, Mähdrescher, Randpflügen,
Unterdrückung in der FF, Artenkenntnis,
Kenntnis der Bestände bis zur Ernte ...)

Foto: Beck 2023



- Samenverbreitung bei allen Gräsern möglich - aber unterschiedliche Bedeutung:
 - Mähdrescher !!!
 - Saatgut (durch gute Reinigung eher initial – wenige Pflanze/ha = i.d.R. unbemerkt)
- Weniger PS-Wirkstoffe (Glyphosat?) bzw. Auflagen bei Anwendung (z.B. Nicosulfuron), z.T. Resistenzen = **vorbeugen immer wichtiger!**
- in ERZ verhältnismäßig kleine Flächen = Ruderalgräser begünstigt (viele auch mit Ausläufern!)
- Ungräser richtig kennen/erkennen = Basis für richtige Gegenmaßnahmen
- Die meisten „Problemungräser“ auch in ERZ vorhanden (z.T. punktuell; zukünftig weiter Arten möglich – z.B. Mäuseschwanz-Federschwingel)
- Randpflügen – ja aber richtig = in „Anfahrtrichtung“ häufig zu schmal (zum Zeitpunkt des Pflügens nicht zu erkennen!)
- „Grüne Brücken“ (aktuell Virengefahr im Wintergetreide)

Gräser in ERZ - Kulturgräser als Ungras

Gras	Verbreitung *)	Hinweise
Weidelgräser	immer stärker	<ul style="list-style-type: none"> - große biologische/züchterische Vielfalt - als Ungras immer größere Probleme – aber: im Futterbau gute Ungras-/Unkrautunterdrückung!!! - Unterschiede je nach Anbauhäufigkeit, Reifezeit, Ausdauervermögen - keimt das ganze Jahr (Wellen!) - keine Fröhsaat von Wintergetreide! - nicht einpflügen (Samen ca. 5 Jahre haltbar + tiefer keimfähig)!
Wiesenlieschgras	punktuell	<ul style="list-style-type: none"> - Fruchtfolge? - Bodenbearbeitung
Riesenstraußgras (= Fioringras)	Region: Crottendorf- Neudorf (Mildenauf?)	<ul style="list-style-type: none"> - noch aus DDR-Versuchsanbau (?) - ähnelt Windhalm (aber ohne Grannen) - Ausläufer, Feuchtezeiger, ausdauernd, ähnlich Quecke - Wirkung Herbizide ???
Andere		<ul style="list-style-type: none"> - Rauhafer (Problem bei Hafervermehrung?) - Ausfallgetreide - Einzelfälle Schweidel / Schwingel in 2023

*) Bei der Verbreitung sind wir auch auf Ihre Hinweise angewiesen!

Gräser in ERZ - reine "Samenungräser"

Gras	Verbreitung	Hinweise
Jährige Risppe	sehr stark	- bildet extrem schnell Samen + ganzjährig - ursprünglich Ruderalgras - auf geflügten Flächen geringer - Fahrgassen, lichte Bestände fördern Befall
Windhalm	verstreut, z.T. stärker	- Mähdrescher! - Bodenbearbeitung (Flachkeimer!)
Ackerfuchsschwanzgras	Großrückerswalde	- Wehret den Anfängen!
Hirsen (vorrangig Hühnerhirse)	Räume Zschopau/Zwönitz	- eigentlich wärmeliebend - Wehret den Anfängen!
Trespe, Taube	verbreitet	- vorrangig am Rand (aber keine Ruderalpflanze!) - Mähdrescher!
Trespe, Roggen-	Crottendorf Walthersdorf	- Mähdrescher - schnell flächig
Trespe, Acker-	punktuell	- sehr groß = gut sichtbar; bisher eher unproblematisch! - durch Saatgut eingeschleppt
Flughafer	verbreitet, eher rückläufig	- Bodenbearbeitung (Pflügen!) - Problem bei Getreidevermehrung (Saatgutverbreitung!)

Gräser in ERZ - Ruderalgräser und ausläuferbildende

Gras	Verbreitung	Hinweise
Quecke	wieder zunehmend	- bekannte Problemstellung - bisher "Gratisbekämpfung" mit Glyphosat
Rispen (Gemeine, Wiesen-)	an Rändern	- gezieltes Randpflügen reicht häufig
Trespe, Weiche	zunehmend	- an Feldrändern (nicht mit anderen Trespen verwechseln!) - kann (z.Z.) kaum in AL einwandern! - gelegentlich Ungras im DGL

Gräser in ERZ – Zeigerpflanzen

(die meisten Acker-Kulturgräser bedingen nährstoffreiche Äcker)

Gras	Verbreitung	Hinweise
Honiggräser (Weiches, Wolliges)	punktuell	<ul style="list-style-type: none"> - zeigen saure, nährstoffarme Äcker - häufig in Nähe Waldränder - normale Ackernutzung sinnvoll? - besser Brache, Randstreifen?! - vertragen keine Gülle - häufig auch in Gärten
Straußgras, Weißes	punktuell	<ul style="list-style-type: none"> - nährstoffreiche Böden, Feuchtezeiger (Wasserschutzgebiete)

Aktuelle Hinweise PS-Recht

Allgemeiner Hinweis:

Auch wenn Sie die PS-Arbeiten vom Dienstleister durchführen lassen – **haben Sie eine Mitwirkungs-** und **ggf. Aufsichtspflicht** und werden bei Verstößen über die Konditionalitäten sanktioniert!

Zum Beispiel Hinweise zu ...

- Drainagen,
- sensiblen Objekten wie Standorte Bienenstöcke, Flächen der Allgemeinheit wie Schulen, Kindergärten, Fischteiche, Bienenstände

EU-Zulassung Wirkstoff Glyphosat 2023

- 13.10.2023 ständiger Ausschuss EU-Kommission für Pflanzen, Tiere, Lebens- und Futtermittel (ScoPAFF):
keine qualifizierte Mehrheit für die Verlängerung
(mind.15 Staaten + mind. 65 % der EU-Bevölkerung)
- 16.11.2023 Berufungsausschuss:
Mehrheit für Verlängerung, aber keine qualifizierte Mehrheit →
EU-Kommission kann entscheiden
- 28.11.2023 EU-Kommission:
verlängert Genehmigung Glyphosat um 10 Jahre bis 15.12.2033,
Durchführungs-VO (EU) 2023/2660 gilt ab 16.12.2023
- Eil-VO BML 15.12.2023:
nationales Verbot in Deutschland “vorläufig ausgesetzt” +
Einschränkungen PflSchAnwV “vorläufige Fortgeltung”
(jeweils bis 30.6.2024 – danach ???)



PflSchAnwV – Glyphosat 1

➡ vorläufige Fortgeltung bis 30.6.2024

(Auswahl; ohne Importe u.a.)

§ 3a Abgabe Glyphosat (+ Diuron, dies hat aber aktuell keine Zulassung):

Bei Anwendung auf nichtlandwirtschaftlich/-gärtnerisch/-forstwirtschaftlich genutzten Freilandflächen ➡ Nachweis der Genehmigung

§ 3b: besondere Anwendungsbestimmungen für Glyphosat

➡ Anwendungsbedingungen Glyphosat (**siehe WD Allgemein 07/2022** u.a.)

➡ Verbote:

Spätanwendung vor der Ernte sowie in
Wasser-/Heilquellenschutzgebieten,
Kern- und Pflegezonen von Biosphärenreservaten

PflSchAnwV – § 4

Verbote und Beschränkungen - Auswahl Naturschutz (§ 4 PflSchAnwV)

In Naturschutzgebieten, Nationalparks, Nationalen Naturmonumenten, Naturdenkmälern und Biotopen nach § 30 BNatSchG sind alle Herbizide, die meisten Insektizide und einige weitere Wirkstoffe (z.B. Zinkphosphid) verboten.

Für Acker- und Gartenbauflächen **in FFH-Gebieten** gilt das Verbot nicht – hier sollen auf AL **bis 30.6.2024 freiwillige Vereinbarungen/Maßnahmen** stattfinden – **Bericht BML bis 30.6.2024 - danach?**

(Ausnahme gilt nicht in NSG, Nationalpark, Nationales Monument oder ND/FND – **betrifft nicht Naturpark Oberes Erzgebirge**).

- Ausnahmegenehmigungen sind möglich, aber nicht für Glyphosat-Herbizide

Anlage 3:

Einschränkungen „Flächen Allgemeinheit“ und „Kleinanwender“ auf bereits für solche Anwendungen zugelassenen Mittel.

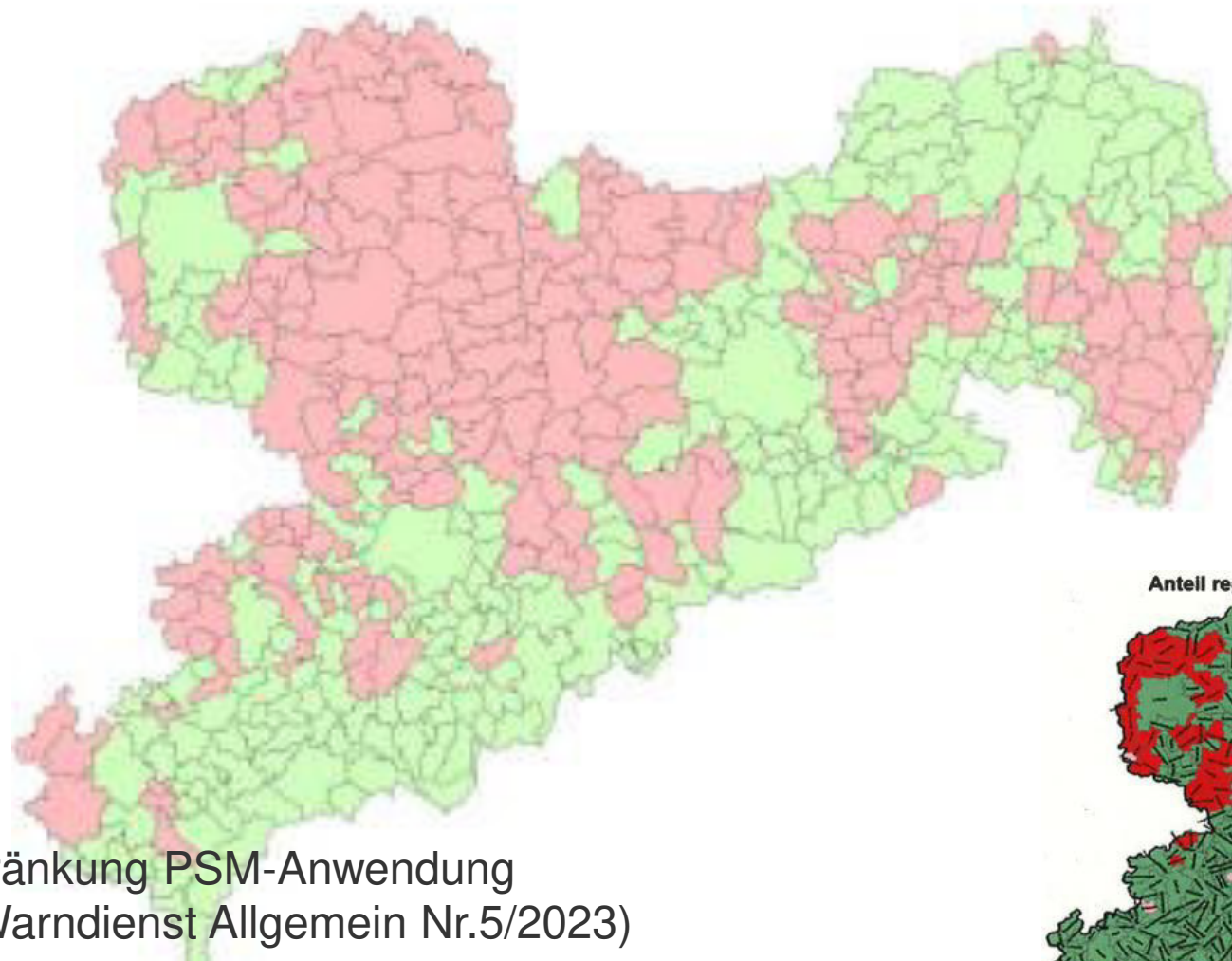
**Verbote §4 PflSchAnwV in FFH-Gebieten (zukünftig auch SPA?)
auf Nichtkulturland (z.B. Wege, Plätze), Forst, Dauergrünland (z.B. Mäuse);
(nicht betroffen ist Ackerland/Gartenbau)**

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Der Naturpark Oberes Erzgebirge hat hinsichtlich PflSchAnwV keine Relevanz –
aber Naturpark-VO beachten!

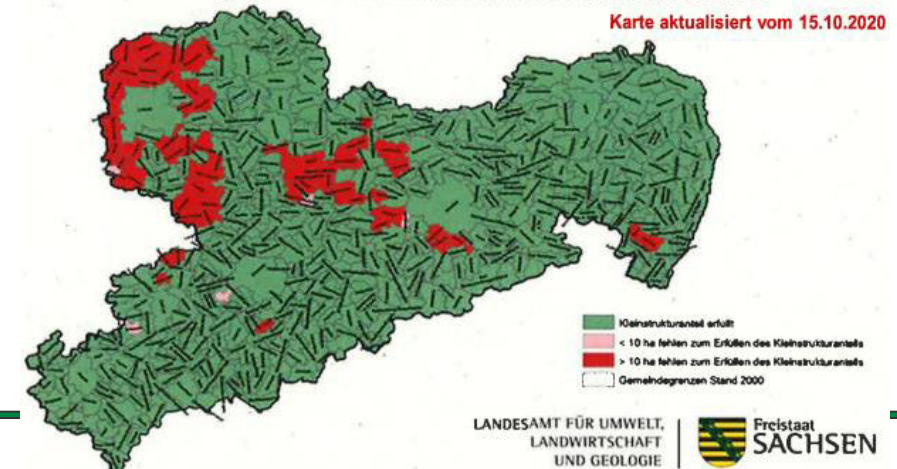
Gemeinden mit ausreichendem Kleinstrukturanteil – Stand 2022, mit Nachmeldungen



rot = stärkere Einschränkung PSM-Anwendung
(NT-Auflagen siehe Warndienst Allgemein Nr.5/2023)

Anteil regionaler Kleinstrukturen in den Gemeinden Sachsens

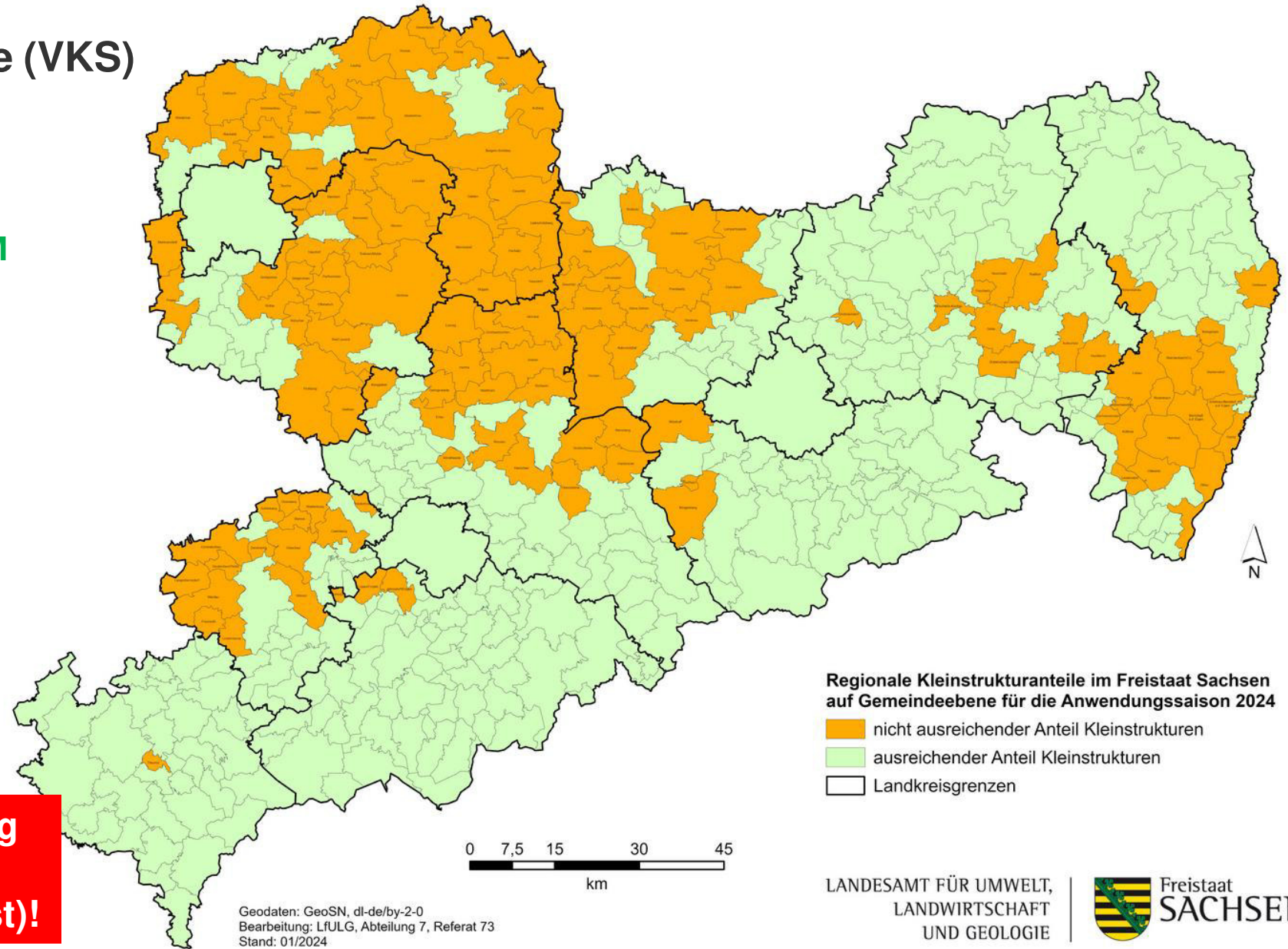
Karte aktualisiert vom 15.10.2020



Neues Verzeichnis regionaler Kleinstrukturanteile (VKS)

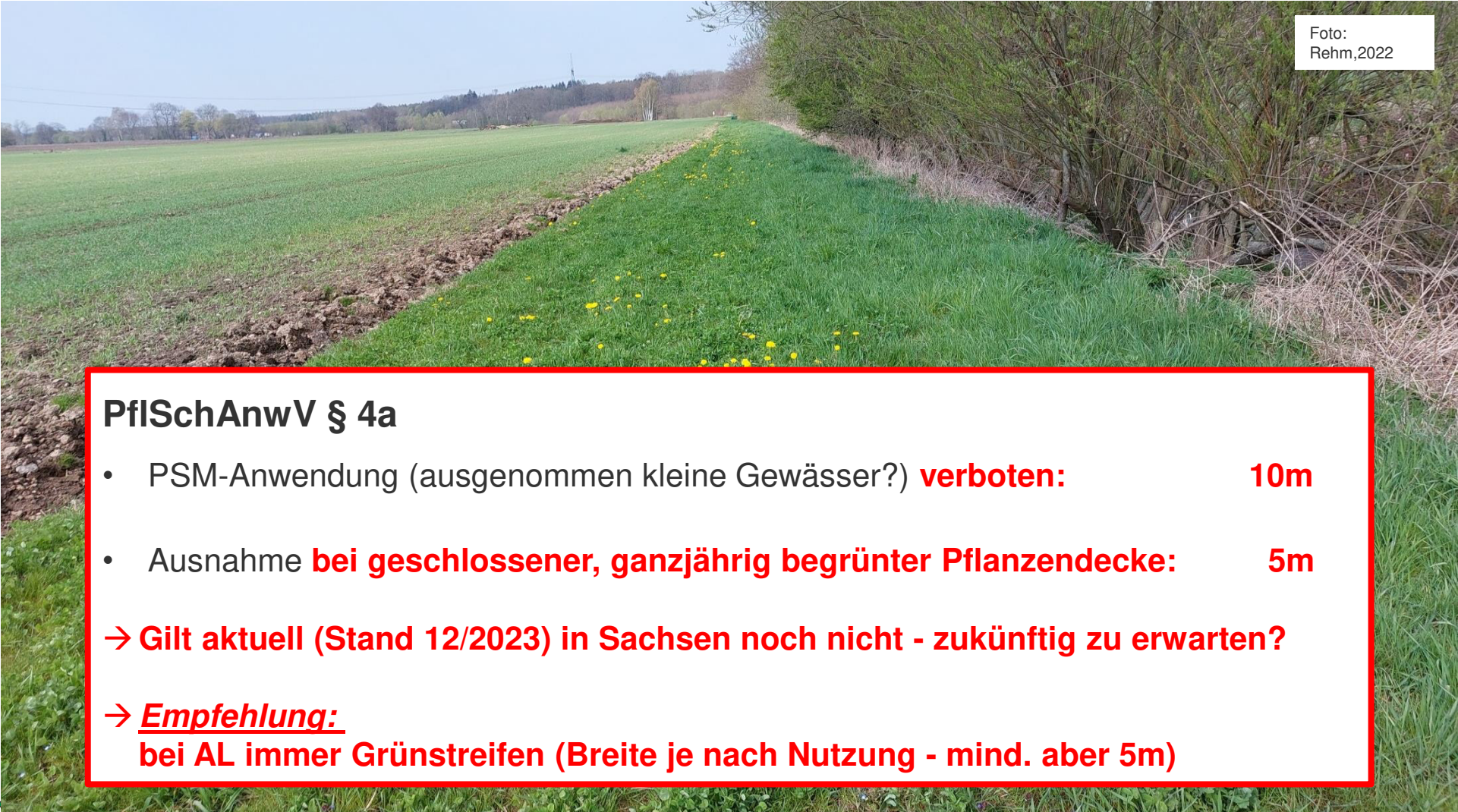


Betrifft Abstandsregelungen von PSM zu angrenzenden Flächen (z.Z. NT 101 – 112; siehe Infodienst 1/2024 und Warndienst Allgemein 5/2023)



Vorbehaltlich der Veröffentlichung im Bundesanzeiger (zeitnah dann auch im Warndienst)!

Warum begrünte Gewässerrandstreifen?



PflSchAnwV § 4a

- PSM-Anwendung (ausgenommen kleine Gewässer?) **verboten:** **10m**
- Ausnahme **bei geschlossener, ganzjährig begrünter Pflanzendecke:** **5m**

→ **Gilt aktuell (Stand 12/2023) in Sachsen noch nicht - zukünftig zu erwarten?**

→ **Empfehlung:**

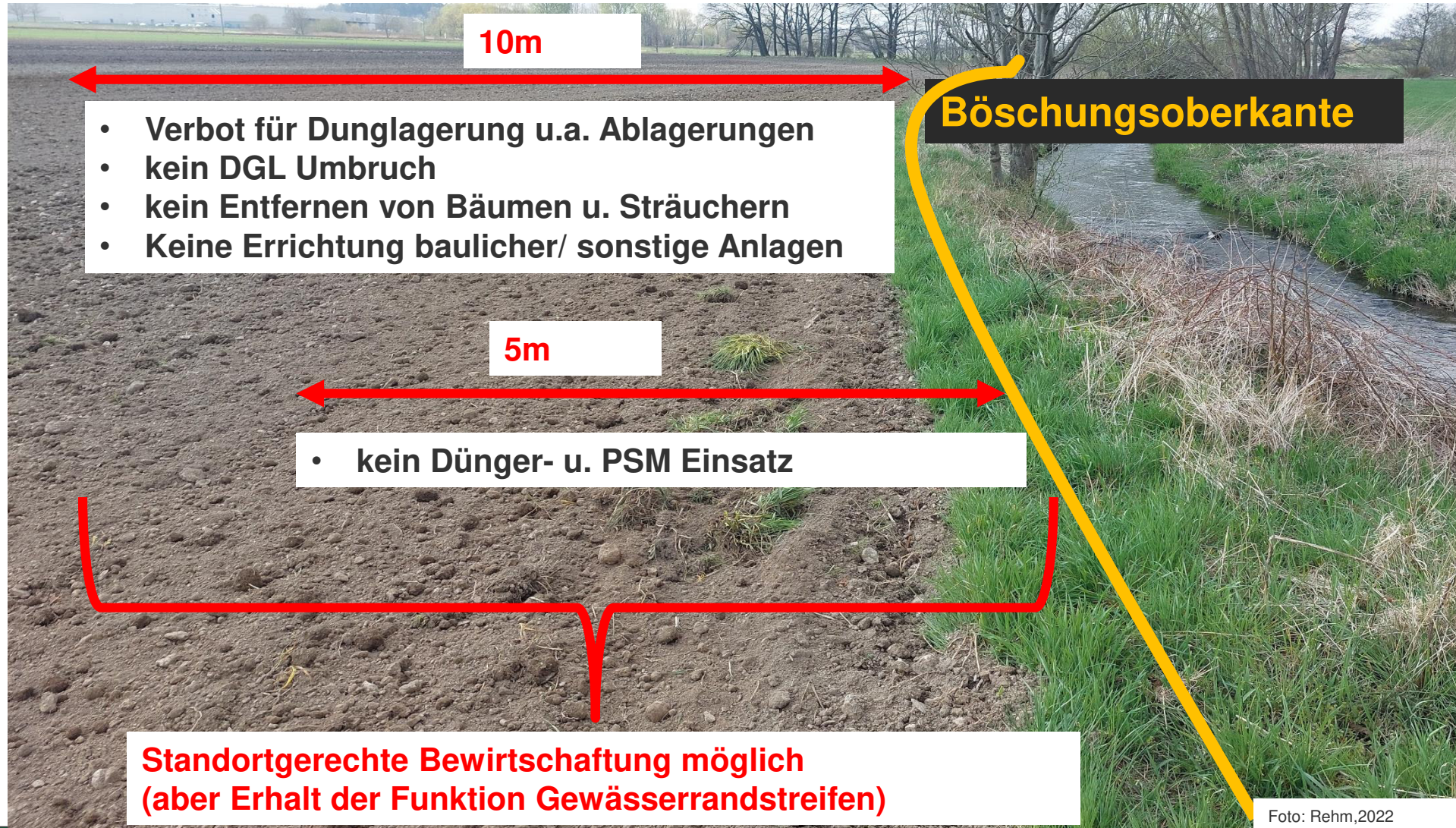
bei AL immer Grünstreifen (Breite je nach Nutzung - mind. aber 5m)

Gewässerabstände Wasserrecht

(Sächsisches Wassergesetz; ohne Hangneigung nach §38a WHG)

Gewässerabstände außer Orts (im Ort 5m)

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Kontaktdaten

Markus Rehm

Tel.: 037754 702-31

Mail: Markus.Rehm@smekul.sachsen.de

Christoph Beck

Tel.: 037754 702-29

Mail: Christoph.Beck@smekul.sachsen.de



Ein erfolgreiches
Jahr 2024!

**Beitrag zur Biodiversität:
Ackerscheidling in WG 2023 – grundsätzlich essbar, hier aber mit He-Geschmack!**

(Foto: Beck 2023)

